

# NACHHALTIGES WACHSTUM DURCH INNOVATION

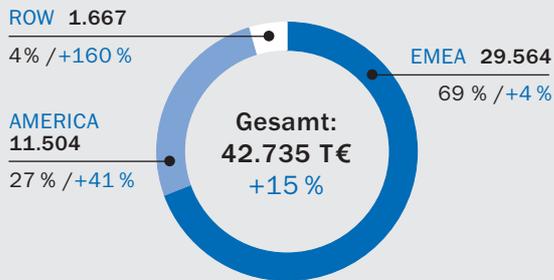
JAHRESBERICHT 2005





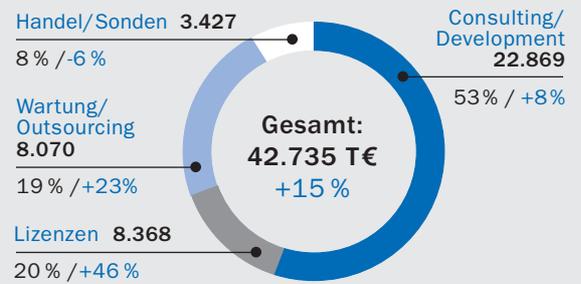
**GESAMTLEISTUNG NACH REGIONEN 2005**

in T€ / in Prozent zur Gesamtleistung / Wachstum in %



**GESAMTLEISTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN**

in T€ / in Prozent zur Gesamtleistung / Wachstum in %





	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort des Vorstandes	4
Überblick: TechniData Compliance Solutions	6
TechniData Environmental Compliance Solutions	8
TechniData Chemical Compliance Solutions	10
TechniData Health & Safety Compliance Solutions	12
TechniData Product Compliance Solutions	14
Anwenderbericht Zeiss	16
Anwenderbericht Degussa	19
Ausblick: Business Compliance Services	22
Neu im Vorstand	24
Konzern Bilanz (Kurzfassung)	26
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)	27
Konzern Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)	28
Konzernkennzahlen nach HGB	29
Impressum	31



**Jürgen Schwab**  
Vorstandsvorsitzender

„Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir die Einsatzmöglichkeiten unserer Lösungen erweitert und auf neue Felder ausgedehnt.“



**Thomas Wienke**  
Vorstand für Produktion und Technologie

## VEREHRTE KUNDEN, PARTNER UND KOLLEGEN,

ohne Papier gäbe es ihn nicht, den Jahresbericht der TechniData AG, den Sie in den Händen halten. Die Chinesen haben im fünften Jahrhundert erstmals Papier aus Seidenresten und Hanf hergestellt – was aber wäre die Erfindung aus Fernost ohne die Überlegungen des französischen Physikers René Réaumur? Er beobachtete 1.200 Jahre später, wie Wespen trockenes Holz raspeln, einspeicheln und daraus wasserdichte, sehr stabile Gebilde bauen: Die Idee, Papier aus Holz herzustellen, war geboren und Réaumurs Innovation ermöglichte fortan die industrielle Produktion von Papier.

Innovation beginnt also mit der Fähigkeit, sein Umfeld genau zu betrachten, die richtigen Schlüsse zu ziehen und vorhandene Dinge in einen neuen Kontext zu überführen. Genau diesen Weg beschreitet die TechniData AG seit mehr als zwanzig Jahren und auch in 2005 haben wir durch Innovation die Basis geschaffen für nachhaltiges Wachstum in der Zukunft.

Vorhandenes in einen neuen Kontext überführen – das haben wir 2005 mit unserer neuesten Lösung TechniData Compliance for Products (CfP) erfolgreich bewiesen und dabei Kunden aus den Branchen Automotive und Hightech gewonnen. Lösungen, wie wir sie bisher vornehmlich für

die Produktsicherheit in der Prozessindustrie kennen, kommen jetzt zunehmend in anderen Branchen zum Einsatz. Zu den Unternehmen, die jetzt beim produktbezogenen Umweltschutz auf TechniData CfP setzen, gehören unter anderem die Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Continental Teves Automotive Systems und die Molex Inc.

Innovationen können auf Bewährtem aufsetzen – auch kleine und schrittweise Verbesserungen bringen uns vorwärts. Die fortwährend positive Entwicklung unseres Stammgeschäfts Produktsicherheit und Gefahrgutmanagement (TechniData Chemicals Safety Management) beweist dies. Gemeinsam mit unseren Kunden – viele davon betreuen wir schon seit Jahren – haben wir die Einsatzmöglichkeiten unserer Lösungen erheblich erweitert und auf neue Felder ausgedehnt.

Bei der Weiterentwicklung unseres Lösungsangebots zeichnet sich ein Trend ab, der 2006 und darüber hinaus noch stärker werden wird: Zusätzlich zum Produkt-Know-how ist die Compliance-Expertise unserer Mitarbeiter gefragt. Entsprechend steigt die Zahl der Fachleute in unserem Unternehmen, die die Prozesse unserer Kunden kennen und verstehen. Das heißt: Sie können dem Kunden Potenziale aufzeigen, wie der Einsatz von Informationstechnologie Arbeitsabläufe optimiert. Dabei geht es zunehmend um nicht standardisierte Tätigkeiten,



„Innovation beginnt mit der Fähigkeit, sein Umfeld genau zu betrachten, die richtigen Schlüsse zu ziehen und vorhandene Dinge in einen neuen Kontext zu überführen.“



„Neben dem Produkt-Know-how ist die Compliance-Expertise unserer Mitarbeiter zunehmend gefragt.“

**Dr. Thomas Wrede**  
Finanzvorstand

unstrukturierte Informationen oder es müssen Systemgrenzen überwunden werden. IT-Lösungen, die diese Anforderungen erfüllen sind rar – Information Worker Concepts heisst das Schlagwort. Die Software-Lösungsanbieter haben diesen Begriff geprägt: Er bezeichnet Anwender, die mit der Produktion zusammenarbeiten. Ihre Herausforderung ist die schnelle und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse und der damit verbundenen Aufgaben, indem sie schnell exakte Informationen bereitstellen und weitergeben. Diese Information Worker Konzepte zu unterstützen ist eine Zukunftsaufgabe für uns.

Die zukünftige Aufgabe wird es sein, Anwendungen aus verschiedenen Geschäftsfeldern in einer einheitlichen Oberfläche bereit zu stellen und damit Prozesse zusammen wachsen zu lassen, die sich zwar thematisch aufeinander beziehen, technisch aber bis dato noch getrennt sind. Dass so etwas funktionieren kann und hervorragende Ergebnisse bringt, sehen wir zum Beispiel im Maschinenbau, wo CNC-Maschinen direkt mit Daten aus CAD-Systemen gefüttert werden und damit Design und Produktion von Teilen in einem homogenen Workflow ablaufen.

Um unsere Kunden dabei zu unterstützen, Prozesse zusammen zu führen und Systemgrenzen – zum Beispiel zwischen der SAP- und der Microsoft-Welt – zu über-

brücken, werden künftige Releases unserer Lösungen nicht einfach noch mehr neue Funktionalitäten und Applikationen enthalten. Vielmehr werden sie so flexibel aufgebaut sein, dass sie sich den immer rascher verändernden Strukturen bei unseren Kunden optimal anpassen.

Mit Innovationen dieser Art schaffen wir nicht nur für uns, die TechniData AG, die Basis für nachhaltiges Wachstum, sondern auch für unsere Kunden und Partner. Die Voraussetzung dafür ist unsere offene und konstruktive Zusammenarbeit, und deshalb danken wir an dieser Stelle allen Unternehmen, die uns 2005 ihr Vertrauen geschenkt haben. Unsere Anerkennung gilt ferner unseren Mitarbeitern, die durch Engagement, Kompetenz und Spaß an der Arbeit unseren nachhaltigen Erfolg sichern.

Markdorf, im April 2006



  
 Jürgen Schwab                      Thomas Wienke                      Dr. Thomas Wrede



## > ENVIRONMENTAL

### TECHNIDATA COMPLIANCE SOLUTIONS – RISIKEN MINIMIEREN, WETTBEWERBSVORTEILE GENERIEREN

Dass Verordnungen zum Schutz von Mensch und Umwelt weitreichende wirtschaftliche Konsequenzen haben können, ist nicht neu: 1461 sahen beispielsweise die Blei- und Kupferschmelzer in Köln ihre Existenz bedroht, weil eine Verordnung sie aus der Stadt verbannte. Es hieß darin, die giftigen metallischen Dämpfe, die bei ihrer Tätigkeit freigesetzt wurden, seien den übrigen Bürgern nicht zuzumuten.

Auch 544 Jahre später wird Unternehmen der Marktzugang erschwert, wenn sie gesetzliche Bestimmungen zum Umweltschutz nicht einhalten können. Dazu gehören im Jahr 2005 Regelungen wie RoHS (Restriction of Hazardous Substances), die Elektronikschrott-Verordnung WEEE und zukünftig REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals). Hinzu kommen freiwillige Verpflichtungen wie ein CSR-Reporting (Corporate Social Responsibility) oder der Branchenstandard IMDS (International Material Data System). Um diese Aufgaben zu erfüllen, muss das Compliance-Management in die Prozesse der logistischen Kette einbezogen werden. Deshalb sind die Compliance-Prozesse der TechniData-Lösungen nahtlos integriert in die Materialwirtschaft, die Produktion, den Vertrieb oder das Personalwesen.

Unsere Kunden profitieren davon in vielfältiger Weise. Zum Beispiel wickeln sie Aufträge effektiver ab als Unter-

## > PRODUCT

nehmen, die auf die Unterstützung moderner IT-Lösungen verzichten: Das System prüft zum Beispiel, ob Stoffe oder Produkte zusammen gelagert oder transportiert werden dürfen. Und das Auftragswesen prüft auf Knopfdruck, ob für einen Gefahrguttransport eine Exporterlaubnis vorliegt. Begleitpapiere für das Transportunternehmen stehen sofort am Werkstor bereit. So beschleunigen unsere Lösungen Arbeitsabläufe und machen die Logistik sicherer.

### TECHNOLOGIE, CONTENT, SERVICES

Aus der Erfahrung der vergangenen zwanzig Jahre haben wir mit unseren Kunden Best-Practice-Prozesse entwickelt. Diese sind zusammen mit modernsten IT-Technologieplattformen die Grundlage für TechniData Compliance-Lösungen. Wir machen aber an diesem Punkt nicht halt – der spezifische gesetzliche Content ist ebenso Teil unseres Angebots wie die zielgerichtete Unterstützung von Projekten. Wir begleiten unsere Kunden dabei, diese Projekte zu planen und einzuführen, kümmern uns um den Betrieb der Lösung und stehen als Service-Partner zur Verfügung, wenn Kunden Unterstützung im täglichen Betrieb ihrer Geschäftsprozesse benötigen.





## > CHEMICAL

### UNSER PORTFOLIO UMFASST FOLGENDE LÖSUNGSBEREICHE:

**Environmental Compliance Solutions** steht für drei Lösungen: TechniData EPM unterstützt Unternehmen bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung und den Maßnahmen der Corporate Social Responsibility. SAP xEM ermöglicht ein umfassendes Compliance- und Emissionsmanagement – angefangen von der Sicherstellung der Rechtskonformität von Anlagen bis hin zur Unterstützung bei Registrierung und Handel von Emissionszertifikaten. Mit TechniData ENVINET liefern wir darüber hinaus Messnetze für Radioaktivitäts- oder Luftqualitätsüberwachung und das Wasserversorgungsmanagement.

**Chemical Compliance Solutions** verbessern die Prozesse rund um Produktsicherheit, Gefahrgut- und Etiketten-Management. Sie ermöglichen es den Kunden, alle Produktsicherheits- oder Gefahrgutinformationen zu erstellen sowie z.B. den Registrierstatus zu verfolgen und zu steuern – weltweit und über Unternehmensgrenzen hinweg. Sie profitieren somit von einer engen Verbindung zwischen Entwicklung, Herstellung und Versand.



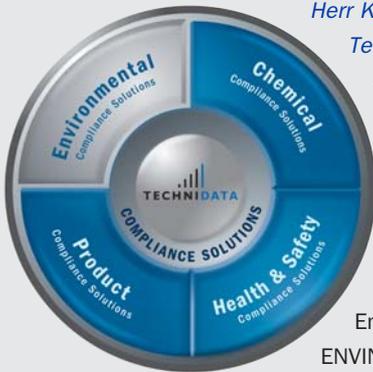
## > HEALTH & SAFETY

**Product Compliance Solutions** beschleunigen Compliance-Prüfungen, vereinfachen das Bestellwesen und die Kommunikation mit Lieferanten und Kunden, helfen bei der Erstellung und Verwaltung von Berichten und ermöglichen so die Einhaltung produktbezogener Umweltauflagen.

**Health & Safety Compliance Solutions** erhöhen die Sicherheit am Arbeitsplatz. Anhand einer umfassenden Gefährdungsbeurteilung werden alle Gefahren am Arbeitsplatz erkannt und es können geeignete Maßnahmen für ein sicheres Arbeiten getroffen werden. Dies ermöglicht beispielsweise das Gefahrstoffkataster, die Ersatzstoffsuche, die Definition von Schutzausrüstungen, die Erstellung Arbeitsplatz bezogener Betriebsanweisungen sowie arbeitsmedizinische Funktionen. Unfallmanagement und Claim Management erleichtern die schnelle Abwicklung von Schadensfällen inklusive der finanziellen Aspekte. Effizienter Arbeitsschutz reduziert Risiken, minimiert Unfälle und senkt Kosten.

Mit allen vier Lösungsbereichen verfolgen wir ein Ziel: Unternehmen dabei zu unterstützen, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, Unternehmensabläufe schlanker, flexibler und effizienter zu machen sowie Mensch und Umwelt zu schützen.

# ENVIRONMENTAL COMPLIANCE SOLUTIONS



*Herr Kohl, wofür steht eigentlich*

## *TechniData Environmental Compliance Solutions?*

Environmental Compliance Solutions umfasst drei Lösungen: TechniData EPM vereinfacht die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten; SAP xEM ermöglicht ein umfassendes Compliance- und Emissionsmanagement; TechniData ENVINET bietet Messnetze zur Online-

Überwachung der Radioaktivität, der Luftqualität und der Wasserversorgung.

## *Für welche Aufgaben setzen Ihre Kunden TechniData EPM ein?*

TechniData EPM macht es für unsere Kunden einfacher und effizienter, Umweltjahresberichte oder Nachhaltigkeitsberichte gemäß des Dow Jones Sustainability Index oder der Global Reporting Initiative (GRI) zu erstellen. Die dazu notwendigen Informationen, wie Abfallmengen oder Energie- und Materialeinsatz, können Kunden mit TechniData EPM automatisch aus ihren vorhandenen operativen Systemen ermitteln. Sollten Informationen fehlen, weil sie gar nicht oder nicht in geeigneter Form aus den Systemen auslesbar sind, bietet unsere Lösung dafür Hilfestellungen wie Validierungen oder Vorbelegungen. TechniData EPM ist so flexibel ausgelegt, dass jeder Kunde individuell definieren kann, welche Reporting-Anforderungen er abdecken will.

## *Worin liegt der größte Vorteil, den TechniData EPM Ihren Kunden verschafft?*

Unsere Kunden können anhand eigens definierter Nachhaltigkeitskriterien Standorte miteinander vergleichen, die Ergebnisse in Berichten darstellen und mit aussagekräftigen Grafiken illustrieren. Dabei ist TechniData EPM unkompliziert zu handhaben, da die komplette Datenerfassung über eine Web-Applikation läuft.

## *Wie profitieren Kunden von SAP xEM?*

SAP xEM macht es möglich, Geschäftsprozesse und Umweltschutzvorschriften in Einklang zu bringen. Die Lösung bietet unseren Kunden Funktionen, um Genehmigungen abzubilden, Änderungsverfahren abzuwickeln oder

neue Anlagen zu beantragen. Viele der dabei anfallenden Aufgaben lassen sich mit SAP xEM automatisieren, das macht es einfacher, notwendige Auflagen zu beachten und Reportings fristgerecht zu erstellen. Außerdem hilft SAP xEM dabei, Mess- und Verbrauchsdaten zu erheben und daraus zu errechnen, ob vorgeschriebene Grenzwerte eingehalten werden und welche Emissionsmengen anfallen. Das funktioniert auch bei komplexen Aufgabenstellungen, wie zum Beispiel bei der Berechnung von Emissionen eines Treibstofftanks. Große Energieversorger nutzen SAP xEM außerdem, um die Menge ihrer Treibhausgasemissionen zu ermitteln – eine wichtige Information, die sie brauchen, um am Handel mit Emissionszertifikaten teilzunehmen.

## *Lösungen von TechniData werden häufig in enger Zusammenarbeit mit Kunden erweitert – auch SAP xEM und TechniData EPM?*

Auf jeden Fall. Für TechniData EPM waren 2005 unter anderem „berechnete Kennzahlen“ ein wichtiges Thema – zum Beispiel die Möglichkeit, verschiedene Emissionen in produktabhängige Kennzahlen umzurechnen, um die Effizienz einzelner Anlagen deutlich zu machen. Auf Basis von SAP xEM haben wir gemeinsam mit einer US-amerikanischen Petrochemiefirma eine Lösung erarbeitet, mit der das Unternehmen sicherstellen kann, dass es alle HRVOC-Auflagen erfüllt. HRVOC steht für Highly Reactive Volatile Organic Compounds. Hintergrund ist, dass der Staat Texas künftig genaue Reports verlangt über die reaktiven flüchtigen organischen Verbindungen, die ein Unternehmen freisetzt.

## *Welche Trends zeichnen sich 2006 und darüber hinaus für beide Lösungen ab?*

Wir arbeiten daran, SAP xEM als System mit Content wie zum Beispiel Gleichungen auszustatten und bieten Kunden damit eine Basis, um ihre Projekte aufzubauen. Außerdem sind wir dabei, Best Practices zu erarbeiten – also Hilfsmittel, mit denen unsere Kunden SAP xEM noch rascher und unkomplizierter in Betrieb nehmen können. TechniData EPM-Anwendern bieten wir künftig erweiterte Funktionen für die spezifische Nachhaltigkeitsberichterstattung laut Global Reporting Initiative, kurz GRI, dem weltweit anerkannten Leitfaden für die freiwillige Bericht-



„TechniData EPM ist so flexibel ausgelegt, dass jeder Kunde individuell definieren kann, welche Reporting-Anforderungen er abdecken will.“

Michael Kohl,  
Bereichsleiter,  
Emissionsmanagement  
SAP xEM



## ENVIRONMENTAL COMPLIANCE SOLUTIONS

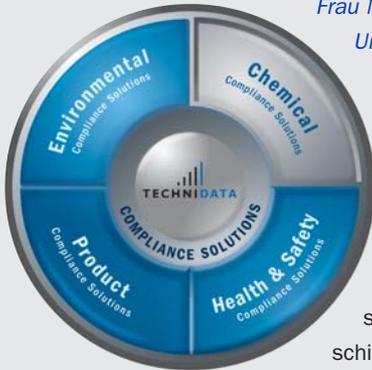
erstattung über ökonomische, ökologische und soziale Aktivitäten. Die GRI konzentriert sich sehr stark darauf, die für das Nachhaltigkeitsreporting relevanten Prozesse und Qualitätskriterien zu beschreiben – bei dieser Aufgabe unterstützt die TechniData die GRI als „Organizational Stakeholder“. Wir gewinnen durch die Zusammenarbeit neue Impulse für die Weiterentwicklung von TechniData EPM. Abgesehen von punktuellen Erweiterungen, wie in den eben genannten Beispielen beschrieben, werden wir daran arbeiten, dass beide Lösungen noch komfortabler zu handhaben, noch intuitiver zu verstehen sind.

*Erläutern Sie uns abschließend noch kurz, welche Themenfelder Ihr Unternehmen mit TechniData ENVINET abdeckt?*

Behörden nutzen unsere Messnetze, um die Radioaktivität und die Luftqualität kontinuierlich zu überwachen. Betreiber von Kernanlagen kontrollieren mit TechniData ENVINET die radioaktive Strahlung in der Umgebung der

Anlagen und erfüllen damit sehr effizient auch die behördlichen Auflagen. Wasserversorgungsunternehmen setzen die Lösung zur automatischen Überwachung und Steuerung der Wasserversorgungssysteme ein. Die Anwendungsgebiete von TechniData ENVINET sind vielfältig – die Systeme, die dahinter stecken, gleichen sich jedoch: Messstationen erheben Daten mit Hilfe von Sensoren, bereiten sie auf und senden sie per Telefonnetz oder Mobilfunk an die Messnetzzentrale, wo diese auf Plausibilität geprüft, ausgewertet, grafisch aufbereitet und archiviert werden. Von dort aus werden die Informationen an Behörden weitergegeben oder für die Bevölkerung im Internet dargestellt. 2006 und darüber hinaus wird sich die Entwicklung rund um TechniData ENVINET verstärkt mit dem Thema Wasserversorgung beschäftigen, denn besonders in Ländern mit knappen Wasserressourcen steigt die Nachfrage nach Lösungen, mit denen die Trinkwasserversorgung effizient und kostengünstig sichergestellt werden kann.

# CHEMICAL COMPLIANCE SOLUTIONS



*Frau Nix, welche Anforderungen in punkto Umweltschutz muss ein Unternehmen erfüllen, das chemische Stoffe und Produkte herstellt, vertreibt oder transportiert?*

Regelungen, wie die deutsche Chemikaliengesetzgebung geben einen verbindlichen, rechtlichen Rahmen vor – im Kern gleichen sich die Verordnungen in den verschiedenen Ländern, da sie zum einen nationale Umsetzungen internationaler Bestimmungen sind, andererseits die gleiche grundlegende Zielsetzung verfolgen. Genauso verbindlich sind für viele Unternehmen auch freiwillige Vereinbarungen, wie zum Beispiel die Global Sustainability Initiative, mit der sich Hersteller und Vertrieber chemischer Produkte weltweit verpflichten, für den Schutz von Mensch und Umwelt Sorge zu tragen. Es sind vor allem vier Aufgabenstellungen zu bewältigen: Stoffe und Zubereitungen nach Gefährdung klassifizieren, Substanzen und Produkte für Lagerung und Vertrieb korrekt etikettieren, Informationen zur Handhabung der Produkte für Verwender bereitstellen und in der Logistik auf angemessene Transportmittel, Verkehrswege, korrekte Papiere sowie Import-/ Exportabwicklung achten.

*Inwiefern unterstützt TechniData Chemicals Safety Management Unternehmen dabei, diese Aufgaben zu erledigen?*

Unsere Lösung verfügt über Schlüsselkomponenten, mit denen unsere Kunden Prozesse effizienter gestalten können, als das bei einer manuellen Bearbeitung möglich wäre: Produktdaten erheben, Sicherheitsdatenblätter erstellen, Etiketten drucken, auf Besonderheiten bei der Vermarktung prüfen, Transportdokumente erzeugen – alle diese Aufgaben erledigen unsere Kunden schnell, korrekt und mit wenig Personaleinsatz. Dafür sorgen unter anderem Funktionen, die ganze Arbeitsabläufe automatisieren. Unternehmen, die weltweit tätig sind, profitieren außerdem davon, dass TechniData CSM über dreißig verschiedene Sprachen unterstützt, darunter arabische, kyrillische oder japanische Schriftzeichen.

*Was schätzen Unternehmen, die TechniData CSM einsetzen, an Ihrer Lösung am meisten?*

Der Vorteil, den unsere Lösung bietet, ist von ganz grundlegender Natur: Unternehmen, die mit chemischen Stoffen zu tun haben, müssen einfach sicherstellen, dass sie alle Auflagen erfüllen. Dies wird besonders dann zur Herausforderung, sobald Organisationen international oder sogar global tätig sind. Eine Lösung wie TechniData CSM, die auf SAP EH&S basiert und auf Rechtssicherheit ausgelegt ist, sorgt dafür, dass Unternehmen ihren Geschäften nachgehen können. Hinzu kommt, dass diese Prozesse, die in die ERP-Welt integriert sind, effizienter ablaufen und gleichzeitig weniger Fehler auftreten. Ganz nebenbei sorgt die Lösung noch für einen einheitlichen Auftritt: Etiketten, Sicherheitsdatenblätter und andere Dokumente erfüllen immer denselben Standard, ohne dass dafür an jedem einzelnen Standort Mitarbeiter auf verschiedenen Systemen geschult werden müssen.

*Erstreckt sich die Unterstützung, die TechniData den Kunden leistet, auch auf Content?*

Ja, wir bieten eine umfassende Lösung, die alle Anforderungen unserer Kunden abdeckt. So stellen wir internationale Regelwerke, multilinguale Phrasen und gesetzliche Listenstoffdaten bereit. Aber das ist noch nicht alles: Selbst größere Unternehmen können nicht immer garantieren, dass sie den Überblick behalten über sämtliche Fristen, die sie einhalten müssen oder über neue Verordnungen, die in der Zukunft für sie relevant werden. Deswegen unterstützen unsere Experten die Kunden mit aktuellen Hinweisen und Hintergrundinformationen.

*Wenn Sie auf das Geschäftsjahr 2005 zurückblicken: Welche Kunden haben sich durch das umfassende Angebot von Technologie und Dienstleistung angesprochen gefühlt?*

2005 konnten wir aus unserer soliden Basis an Bestandskunden ein sehr gutes Wachstum verzeichnen. Angetrieben durch sich abzeichnende gesetzliche Neuerungen lenken viele Firmen den Blick auf ihre aktuelle CSM-Lösung und wie sie damit die zukünftigen gesetzlichen Anforderungen erfüllen können.

Wichtig war für uns auch, dass wir 2005 ganz neue Branchen für unsere Lösung interessieren konnten – zum



„Unsere Experten unterstützen die Kunden mit aktuellen Hinweisen und Hintergrund-Informationen.“

Stefanie Nix,  
Bereichsleiterin,  
EH&S Chemicals  
Safety Management



## CHEMICAL COMPLIANCE SOLUTIONS

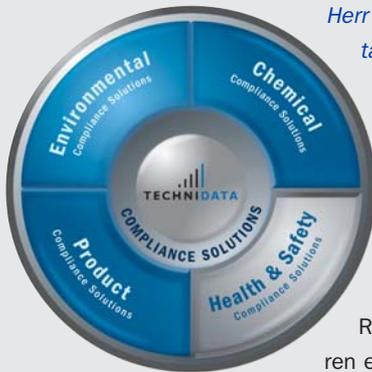
Beispiel die Fragrances and Flavour Industrie, die sich mit sehr hohen Anforderungen auseinandersetzen muss: Bei der Herstellung eines Lippenstifts z. B. gilt es, weltweite gesetzliche Vorgaben, Firmenanforderungen und anwendungsbezogene Kriterien in Einklang zu bringen – und das bei einer enormen Vielfalt an Substanzen: Wir kennen ein Unternehmen, das die Compliance von rund 600.000 unterschiedlichen Rezepturen nachweisen muss. Firmen wie diese legen Wert auf eine Lösung, die viele Standard-Komponenten bietet und sich gleichzeitig sehr individuell auf ihre Bedürfnisse zuschneiden lässt, denn Standardisierung bringt Kostenvorteile, Individualisierung Wettbewerbsvorteile.

### *Welche Perspektiven ergeben sich daraus für 2006?*

Mit Kontakten zu neuen Branchen betreten wir thematisch

gesehen Neuland, was sich natürlich in der Weiterentwicklung unserer Lösung niederschlägt. Darüber hinaus zeichnen sich für 2006 und die kommenden Jahre viele spannende Themen ab, zum Beispiel die Möglichkeit, aus der Kombination von Logistik- und Stoffdaten exakte Stoffmengen zu ermitteln – ein Novum in der ERP-Welt. Unternehmen können damit Chemikalien künftig so registrieren, wie es die REACH-Verordnung vorsieht, die voraussichtlich 2007 in Kraft tritt. 2006 und darüber hinaus werden wir uns aber nicht nur auf die Weiterentwicklung unserer Technologie konzentrieren, sondern auch den Kontakt zu bestehenden und potenziellen Kunden intensivieren: Wir werden unser Informationsangebot im Internet ausbauen und auf User Events Hintergrundwissen zu aktuellen Themen anbieten.

# HEALTH & SAFETY COMPLIANCE SOLUTIONS



*Herr Rath, werden Unternehmen heutzutage nicht nur an der Qualität ihrer Produkte gemessen, sondern auch an der Art, wie sie diese Produkte herstellen?*

Das stimmt. Zum einen gibt die Legislative mit Regelungen, wie dem Arbeitsschutzgesetz oder der Gefahrstoffverordnung, definierte Rahmenbedingungen vor. Zum anderen erwarten die Verbraucher, dass sich

ein Unternehmen seiner Verantwortung in puncto Schutz von Mensch und Umwelt stellt.

*Unternehmen sollten also dem Thema Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz hohe Priorität einräumen?*

Ja, denn sie schlagen auf diese Weise drei Fliegen mit einer Klappe: Sie stellen sicher, dass sie alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen und vermeiden Sanktionen, die ihrem Geschäft schaden. Sie tun etwas für die Innenwirkung – die Mitarbeiter fühlen sich gut aufgehoben. Und sie tun etwas für die Außenwirkung – der Markt honoriert es zunehmend, wenn ein Unternehmen Compliance in seiner Philosophie verankert.

*Was braucht ein Unternehmen, um alle Anforderungen in Sachen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit zu erfüllen?*

Erst einmal geht es darum, die richtigen Informationen zu bekommen. Deshalb haben wir TechniData Health and Safety Surveillance (HSS) als Lösung konzipiert, die Informationen zu Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit, Gefahrstoff, Unfall- und Claim-Management sowie Arbeitsmedizin zentral vorhält. Informationen sammeln reicht aber nicht aus. Entscheidend ist, sie so zu verwerten, dass alle Beteiligten ihre Aufgaben effizient erledigen und reibungslos miteinander kommunizieren können. Deswegen führt TechniData HSS alle relevanten Prozesse in mySAP ERP Environment, Health & Safety (EH&S) zusammen und verknüpft sie mit anderen Unternehmensprozessen, zum Beispiel aus dem Personalwesen oder der Beschaffung. Durchgängige Prozesse bedeuten Zeitersparnis und optimierte Arbeitsabläufe – beides bringt im Endeffekt Kostenvorteile.

*Wie unterstützen Sie Unternehmen, die sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren möchten und gleichzeitig hundertprozentig „compliant“ sein wollen?*

Wir entwickeln und implementieren nicht nur die Software-Lösung als solche, wir bieten unseren Kunden auch zusätzliches Know-how, und zwar in Form von Content oder mit der Möglichkeit, Prozesse an uns auszulagern. Dabei hat der Kunde nur einen Ansprechpartner für alle Bereiche – Software, Content und Services. Klassische Beispiele für solche zugekauften Dienstleistungen sind das Management und die Verifizierung von Lieferanten- und Kundendatenblättern oder die Erstellung von Betriebsanweisungen in Zusammenarbeit mit unserem Tochterunternehmen TechniData Business Compliance Services.

*Wenn Sie auf das Jahr 2005 zurückblicken – welche wichtigen Entwicklungen hat es bei TechniData HSS gegeben?*

Spannend waren unter anderem Großprojekte, in deren Verlauf wir gemeinsam mit dem Kunden Teile von TechniData HSS weiterentwickelt haben. Mit Suncor haben wir für den US-Amerikanischen Markt das Incident und Accident Management erweitert zum Incident und Claim Management und so eine Lücke im dortigen Rechtsraum geschlossen. Die berufsgenossenschaftliche Rückversicherung gibt es in den USA ja nicht, Firmen müssen sich im Schadensfall um alles selbst kümmern. Mit Siemens haben wir neue Methoden der Gefährdungsanalyse erarbeitet. Hintergrund ist das in der überarbeiteten Gefahrstoffverordnung vorgesehene Konzept, wonach alle Verwender von Gefahrstoffen die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter in Schutzstufen einteilen müssen. Dieses Thema wird uns auch 2006 beschäftigen, denn viele weitere Firmen stehen bereits in den Startlöchern, um sich von uns bei der Erarbeitung dieses Schutzstufenkonzepts begleiten zu lassen.

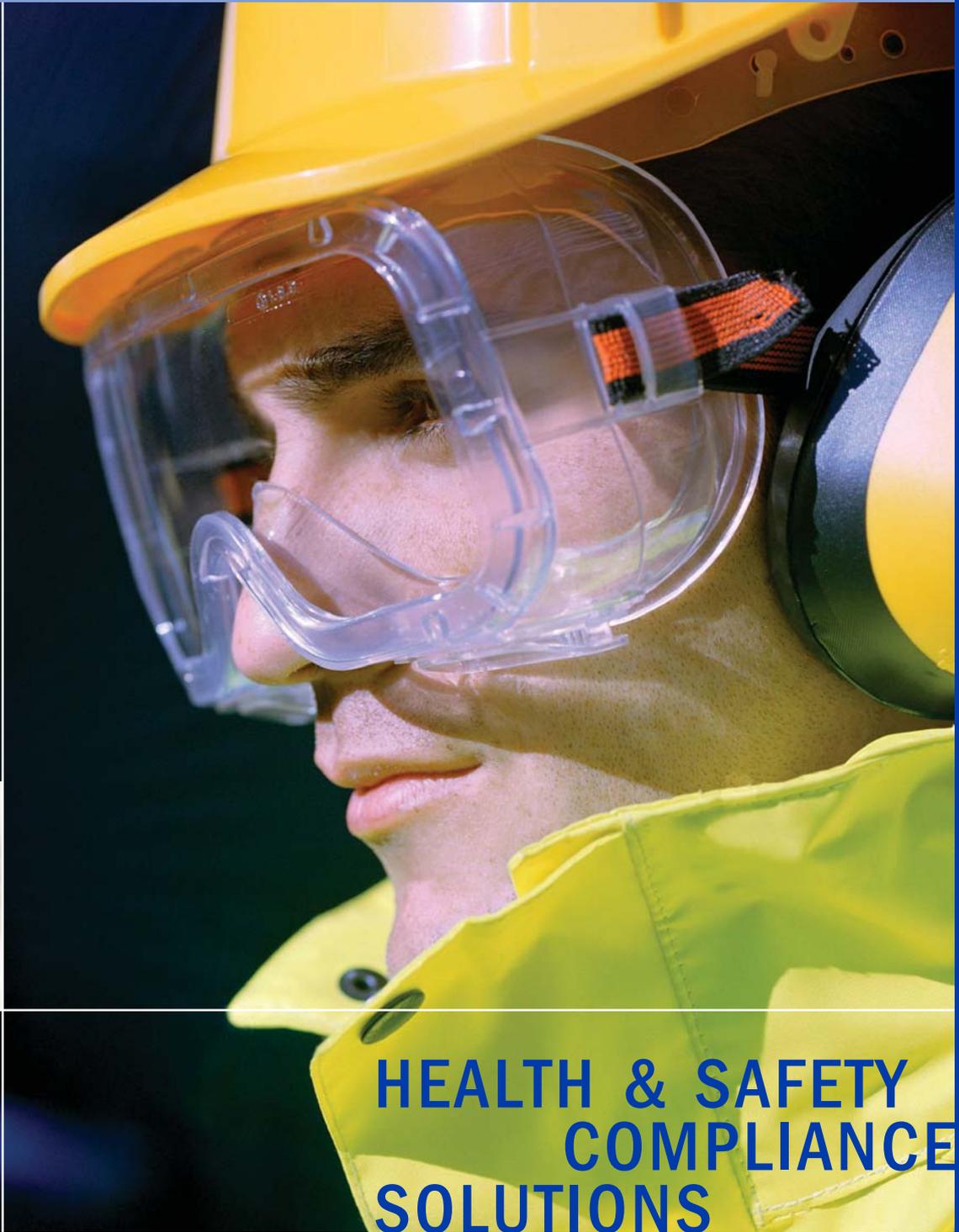
*Stichwort 2006: Wie wird sich TechniData HSS weiter entwickeln?*

Nehmen wir das Beispiel Unfallerrfassung: Unsere Kunden wünschen sich ein webbasiertes Formular, das so selbstklärend ist, dass Mitarbeiter mit wenigen oder gar kei-



„Wir suchen mit unseren Kunden fortwährend nach Potenzial, wie wir unsere Lösungen optimieren können. Und unsere Entwickler stehen hundertprozentig hinter dem, was sie tun.“

*Dr. Hans-Karl Rath,  
Senior Project Manager,  
Health and Safety  
Surveillance (HSS)*

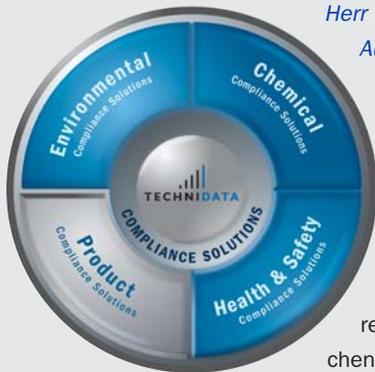


## HEALTH & SAFETY COMPLIANCE SOLUTIONS

nen Vorkenntnissen damit zu Recht kommen. Bis Mitte des Jahres wollen wir eine intuitiv zu bedienende, webbasierte Unfallerfassung aus dem Hause TechniData anbieten. Generell kann man sagen, der Trend geht zu Software-Lösungen, die qualitativ hochwertige Ergebnisse bringen und gleichzeitig wenig Expertenwissen auf Seiten des Kunden verlangen. Dass wir in der Lage sind, genau

solche Lösungen anzubieten, hat drei Gründe: Wir kennen das Business unserer Kunden sehr genau. Wir suchen im Dialog mit unseren Kunden fortwährend nach Potenzial, wie wir unsere Lösungen optimieren können. Und unsere Entwickler stehen hundertprozentig hinter dem, was sie tun.

# PRODUCT COMPLIANCE SOLUTIONS



*Herr Danckert, welche strategische Ausrichtung verfolgt TechniData mit den Product Compliance Solutions?*

Im Rahmen dieser Lösungsfamilie bieten wir derzeit die TechniData Compliance for Products (CfP) an. Sie ist darauf ausgelegt, unseren Kunden Hilfestellungen an die Hand zu geben, um aktuelle und künftige rechtliche Vorgaben einzuhalten, brancheninterne Standards zu erfüllen und die

Compliance von Produkten in aussagekräftigen Berichten darzustellen. Wir räumen mit unserer Software also Stolpersteine beim Marktzugang aus dem Weg.

*Wie sehen diese Hilfestellungen aus?*

TechniData CfP bietet Unternehmen die Möglichkeit, produktbezogene Compliance-Informationen für den Produktlebenszyklus bereitzustellen und für Berichte oder Analysen aufzubereiten. Das kann zum Beispiel die Information sein, ob der Bleigehalt eines Bauteils unterhalb eines rechtlichen Grenzwertes liegt, das Teil also „compliant“ ist. Alle dafür notwendigen Arbeitsschritte können automatisiert werden, das spart Zeit und beugt Fehlern vor. Ein Vorteil unserer Lösung ist, dass alle Abteilungen, die an der Entstehung eines Produktes beteiligt sind, Zugriff auf die zentrale, mit sämtlichen relevanten Informationen bestückte Datenbank haben. Das vereinfacht die Zusammenarbeit von Forschung, Entwicklung, Produktion, Logistik und Vertrieb. Ein wesentlicher Punkt ist die reibungslose Kommunikation mit Lieferanten – TechniData CfP fordert fehlende Compliance-Informationen bei säumigen Lieferanten automatisch an, verarbeitet die eingehenden Daten unabhängig vom Format und dokumentiert, welcher Lieferant bereits geantwortet hat und wo Rückmeldungen ausstehen.

*Wie würden Sie jemandem, der TechniData CfP nicht kennt, die Leistungsfähigkeit erklären?*

Am besten mit einem Beispiel: Einer unserer Kunden hat berichtet, dass er mit unserer Lösung in fünfzehn Minuten die Vollanalyse eines Produktes erzeugen kann. Dabei ist die Skala der Möglichkeiten nach oben offen: Wie wir wis-

sen, lässt sich mit TechniData CfP sogar ein Passagierflugzeug dezidiert auf Compliance hin analysieren – und dabei kommen immerhin durchschnittlich vier Millionen Teile zusammen.

*Welche Branchen arbeiten mit TechniData CfP?*

Momentan kommen die meisten unserer Kunden aus der Hightech-, der Elektronik- oder der Automobilindustrie, aber auch ein großes Luftfahrtunternehmen setzt beim Thema Produkt-Compliance auf TechniData CfP

*Welche Rolle spielt der US-amerikanische Markt für eine Lösung wie TechniData CfP?*

Die Unternehmen in den USA haben großen Bedarf an Technologien, die es ihnen möglich machen, den europäischen Markt zu bedienen. Denn eine europäische Richtlinie wie zum Beispiel RoHS, welche die Verwendung gefährlicher Substanzen beschränkt, hat durch die weltweite Lieferkette globale Auswirkungen. Im Klartext heißt das: Will ein US-Unternehmen seine Produkte in Europa verkaufen, muss es dafür sorgen, dass alle dort gültigen Umweltvorschriften eingehalten werden, ansonsten bleibt ihm der Marktzugang verwehrt. Dasselbe gilt für Auftrags- oder Komponentenhersteller, die in Übersee oder in Asien Teile für den europäischen Markt fertigen.

*Ihr Unternehmen entwickelt seit mehr als zwanzig Jahren Software-Lösungen, TechniData CfP ist aber ein vergleichsweise junges Produkt. Wie hat es sich bislang im Markt etabliert?*

Wir haben 2005 das Rollout von TechniData CfP vorangebracht – und zwar sehr erfolgreich. Es hat sich gezeigt, dass wir mit dem Konzept der Lösung genau richtig liegen. Die Akzeptanz am Markt ist sehr gut, dafür spricht zum Beispiel, dass wir Unternehmen wie die Carl Zeiss AG, Molex Inc. oder die Harting Technologiegruppe als Kunden gewinnen konnten.

*Welche Ziele haben Sie sich im Hinblick auf TechniData CfP für das Jahr 2006 gesteckt?*

Nach der erfolgreichen Markteinführung streben wir jetzt eine weitere Stabilisierung an. Wir haben an Prozesswissen dazu gewonnen und wollen mit den Erfahrungen, die



„Wir räumen  
mit unseren  
Compliance-  
Lösungen  
Stolpersteine  
beim Marktzugang aus dem  
Weg.“

*Oliver Danckert,  
Bereichsleiter,  
Compliance for  
Products (CfP)*



## PRODUCT COMPLIANCE SOLUTIONS

wir bei der Realisierung der ersten Projekte erworben haben, eine überarbeitete Version auflegen. Diese wird neue Funktionalitäten für den produktbezogenen Umweltschutz bieten, über Systemgrenzen hinweg die Integration von Applikationen in die SAP-Welt ermöglichen und sich noch intuitiver als bisher handhaben lassen. Viele Impulse

dafür kommen aus der praktischen Zusammenarbeit mit den Kunden. Für die zukünftige Entwicklung profitieren wir außerdem vom offenen Dialog mit Verbänden, wie dem Zentralverband der Ingenieurvereine, und Forschungs-instituten, wie der Technischen Universität Darmstadt oder dem Fraunhofer Institut.

## LÖSUNGEN FÜR PRODUCT COMPLIANCE

## PRÄZISION UND WEITBLICK: CARL ZEISS

Die Carl Zeiss AG beschäftigt rund 11.500 Menschen, unterhält Niederlassungen in 30 Ländern und ist insgesamt in mehr als 100 Ländern präsent. In Europa, Nord- und Mittelamerika sowie in Asien stellt das Unternehmen eine differenzierte Produktpalette her. Dazu gehören die bekannten Brillengläser, Ferngläser, Jagdoptik oder Objektive für Film und Fotografie ebenso wie Halbleitertechnik, Mikroskopie, chirurgische Geräte oder Systeme und Dienstleistungen für die industrielle Messtechnik.

Bestandteil des firmeninternen Leitgedankens von Carl Zeiss ist, in Qualität und Innovation Maßstäbe zu setzen. Das Unternehmen will bei der Ermittlung der Umweltverträglichkeit von Produkten, Produktteilen, Lieferantenteilen und Werkstoffen besser und effizienter arbeiten als der Wettbewerb und gleichzeitig unternehmerische Risiken durch die Verletzung von Vorschriften vermeiden. Die Grundlage dafür ist eine Lösung, die Informationen zum Compliance-Status jedes einzelnen Produkts liefert.

## BEST PRACTICE: VON ANFANG AN MIT REALEN KUNDENDATEN ARBEITEN

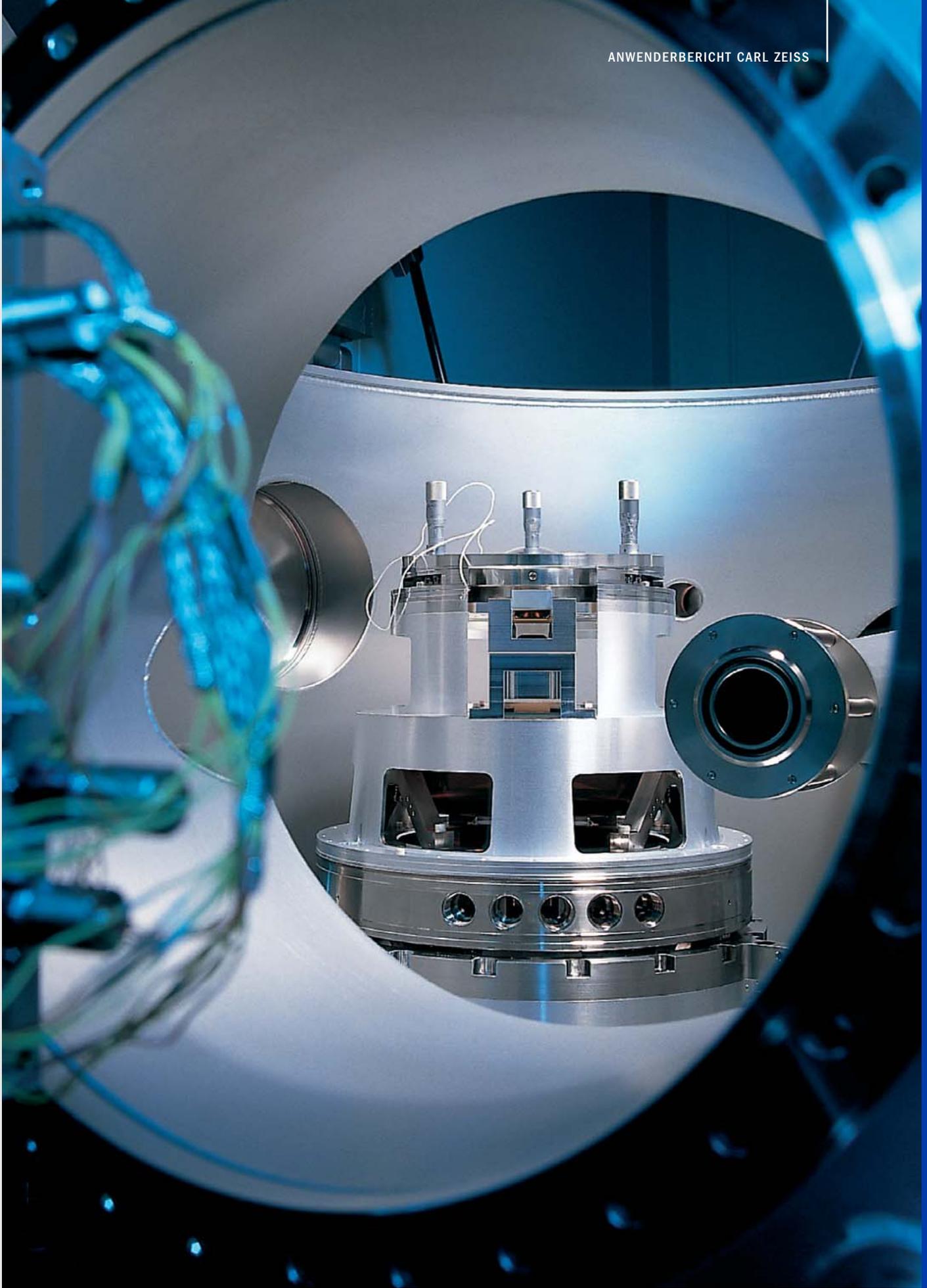
Bereits beim Kick-Off im April 2005 ist dem Projekt-Team aus Entwicklungs-, IT- und Umweltschutz-Experten klar, dass sich nur durch die Veränderung der Prozesse und den Einsatz neuer IT-Instrumente das notwendige Stammdatenvolumen für die RoHS-Deklaration aufbauen lässt. Gemeinsam mit drei Spezialisten von TechniData machen sie sich daran, eine Datenbank aufzubauen und in das SAP-System zu integrieren.

Sie beschließen, bereits in der Testumgebung mit realen Kundendaten zu arbeiten. Auch die Konfiguration der Standardprozesse geschieht anhand vorhandener Stücklisten. Vorteil dieser Vorgehensweise: Das Projekt-Team bei Carl Zeiss sieht von Anfang an ganz genau, welche Ideen sich umsetzen lassen und wie die Lösung später aussehen wird. System-Konfiguration und Workshops laufen parallel. Insgesamt finden vier solcher Workshops zu unterschiedlichen Themen statt: Datenmodell und Verwendung der Stücklisten-Informationen, Produktentstehungsprozess, Compliance- und Taskmanagement sowie Compliance Reporting. Die Ergebnisse der Workshops schlagen sich schließlich im Business Blueprint nieder, der aufgrund einer pragmatischen und zielorientierten Arbeit mit realen Kundendaten zu 95 Prozent umgesetzt werden kann. Während der Testphase werden im Verlauf eines Monats die Key-User – eine Gruppe von ca. 25 Personen – fit gemacht für den Umgang mit dem neuen System. Bereits im Oktober 2005 geht die Compliance-Lösung in den Live-Betrieb. TechniData unterstützt Carl Zeiss in der Anlaufphase während der ersten sechs Wochen, bevor das Projekt mit einem detaillierten Review seinen vorläufigen Abschluss findet.



„Wir haben erkannt:  
Wenn wir die  
Compliance als  
Wettbewerbsvorteil  
nutzen möchten,  
müssen wir rasch  
und ohne Umwege  
an alle wichtigen  
Informationen  
kommen.“

Dr. Uwe Hamm,  
Leiter Technologie Chemie  
und Umweltbeauftragter  
bei Carl Zeiss





## VOLLSTÄNDIGE INTEGRATION IN BESTEHENDE GESCHÄFTSPROZESSE

TechniData CfP ist jetzt ein integrativer Bestandteil der SAP-PDM-Umgebung (Produktdatenmanagement) bei Carl Zeiss. Die EH&S-Prozesse (Environment, Health & Safety), wie zum Beispiel das Gefahrstoffkataster, werden durch den Einsatz der Lösung ergänzt, ohne dass es dabei zu Überschneidungen oder Redundanzen kommt.

Unterschiedliche Datenquellen zu Produkten auf der einen und Compliance-Anforderungen auf der anderen Seite werden zusammengeführt. Die integrierte Compliance-Datenbank ermittelt für alle notwendigen Bestandteile eines Produktes automatisch, ob sie den Vorgaben aktueller Umweltrichtlinien entsprechen. Ein Kennblatt ordnet zu, ob Baugruppen, Werkstoffe und Geräte RoHS-konform sind und ermittelt so den Compliance-Status eines Produkts bereits in der Designphase. Konstrukteure aus allen Unternehmensbereichen können jetzt auf eine Datenbank zugreifen, die ihnen sämtliche freigegebenen Werkstoffe für Teile oder Baugruppen nennt. Mit dem in der Lösung enthaltenen Aufgabenmanagement lassen sich alle Tätigkeiten gezielt verteilen und auch der Bearbeitungsstatus kann verfolgt werden.

## FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Stellt ein Lieferant seine Produktion um, treten neue Umweltauflagen in Kraft, wird ein vorhandenes Produkt verändert oder ein neues entwickelt, prüft TechniData CfP, ob Daten für eine Compliance-Beurteilung vorliegen. Ist das nicht der Fall, ermittelt die Software einen großen Teil der notwendigen Daten aus dem vorhandenen SAP-System automatisch. Die Lösung findet außerdem Lieferanten von Zukaufteilen und fordert sie auf, fehlende Informationen zu liefern. Eingehende Daten werden – unabhängig vom Format – strukturiert abgelegt, da TechniData CfP Datenformate wie AIAG, IEEE oder Excel automatisiert verarbeitet. Auch für die Eigenfertigung stehen sämtliche Compliance-Informationen in der zentralen Datenbank weltweit allen Mitarbeitern zur Verfügung. Dabei ist es unter anderem von Vorteil, dass die Lösung verschiedene Landessprachen unterstützt. Das Ergebnis: Einkauf, Entwicklung, Produktion und Vertrieb arbeiten reibungslos zusammen, der Compliance-Prozess ist nahtlos in bestehende Geschäftsprozesse integriert.

## TECHNIDATA EPM

# HÖHERE PRODUKTIVITÄT UND EFFIZIENZ BEI DEGUSSA

Degussa ist der weltweit größte Hersteller von Spezialchemikalien mit Niederlassungen auf der ganzen Welt. Entstanden durch die Fusion von Degussa-Hüls mit SKW Trostberg beschäftigt das Unternehmen rund 44.000 Mitarbeiter an circa 400 Standorten in 170 Ländern. Die Produktpalette reicht von Chemikalien, die z.B. für Kosmetika oder in der Automobilbranche eingesetzt werden, bis zu Tierfutter. Im Laufe der Zeit hat das Unternehmen besonders hohe Standards in den Bereichen Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Qualität (Environment, Safety, Health and Quality; ESHQ) entwickelt, um Mitarbeiter und Umwelt zu schützen sowie die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

„Die Nachhaltigkeits-Berichterstattung 2001, zu Beginn der neuen Degussa, war problematisch für uns. Als Konsequenz der Fusion hatten wir eine große Anzahl sehr unterschiedlicher traditionell gewachsener lokaler Systeme von den Vorgänger-Unternehmen. Die Datenverarbeitung war zeitaufwändig und führte unweigerlich zur Inkonsistenz der Daten, die in wochenlanger Arbeit geklärt werden musste“, erinnert sich Dr. Wolfgang Bergstein, der bei Degussa für Corporate ESHQ Reporting & Controlling verantwortlich ist. Das Problem war, dass keine ganzheitliche Sicht auf relevante ESHQ-Geschäftsdaten möglich war. Die Prozesse beinhalteten viele manuelle Eingaben und der Arbeitsablauf wurde durch Erinnerungs-E-Mails gesteuert.

## EINE SICHERE SACHE: TECHNIDATA EPM

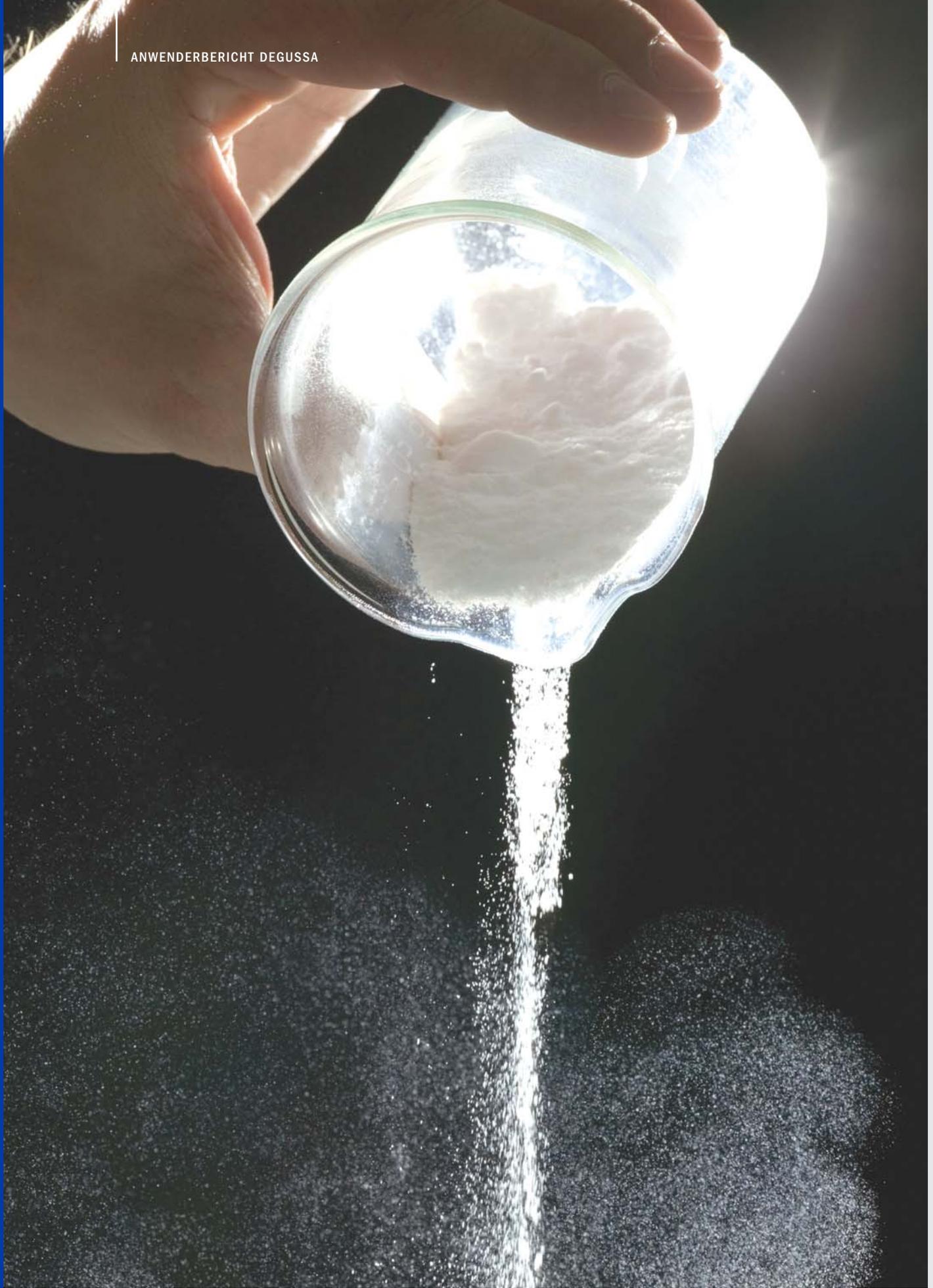
Im Jahr 2003 nahm Degussa eine ehrgeizige Initiative in Angriff, um die Mängel in den Abläufen der Nachhaltigkeits-Berichterstattung zu beheben. Intern als SuRe – kurz für Sustainability Reporting bekannt – hatte diese das Ziel, eine ESHQ-Lösung zu finden, mit deren Hilfe die Arbeitsabläufe rationalisiert und wichtige Zahlen und Fakten in der ganzen Organisation verfügbar gemacht werden konnten.

Degussa brauchte ein ESHQ-Berichterstattungs-System, das flexibel und skalierbar war und sich leicht in vorhandene Systeme einfügen ließ. TechniData Environmental Performance Management (EPM) basiert auf der SAP NetWeaver-Plattform und konnte leicht in das SAP-Umfeld




Dr. Jochen Rudolph,  
Leiter des  
Konzernbereiches  
Corporate Environment,  
Safety, Health  
and Quality,  
Degussa AG.

„Es gibt keinen Zweifel, dass wir mit TechniData EPM effizienter sind. Es werden mehr Informationen rechtzeitig verfügbar gemacht. Koordination und Kommunikation sind besser, fehleranfällige Prozesse wurden eliminiert und wir korrespondieren mehr oder weniger papierfrei. Wir verfügen jetzt über einen optimierten Geschäftsablauf und planen die Expansion der EPM-Lösung auf andere Bereiche unseres Unternehmens.“





von Degussa integriert werden. Zudem ist TechniData EPM eine Composite Application – das bedeutet, dass mit ihrer Hilfe Komponenten und Daten von vorhandenen Systemen für neue Zwecke, wie Environmental Performance Management, genutzt werden können.

### ALLES IN EINKLANG BRINGEN

Die Implementierung begann im September 2003. TechniData-Berater unterstützten Degussa und steuerten wertvolle geschäftliche und technische Erfahrung bei, so dass das System in weniger als vier Monaten einsatzbereit war.

Heute liefert TechniData EPM Degussa eine gemeinsame Umgebung für das Management, die Überwachung und die Kontrolle aller ESHQ-Informationen in der gesamten Organisation und integriert alle Anwender in den Prozess. Die Lösung sorgt für Workflow-Ressourcen, so dass sie ESHQ-Informationen auf eine systematische Weise verteilen können und es liefert Berichterstattungs-Funktionen, die die Präsentation und Analyse der benötigten Informationen effizienter machen.

Das ESHQ-Management-Team von Degussa ist dafür verantwortlich, Daten für den jährlichen Corporate Citizenship Report und für verschiedene interne Berichte zu sammeln, zu validieren sowie Zeitachsen festzulegen. Die Aufgaben werden allen Team-Mitgliedern über ein automatisiertes System zugeteilt. Währenddessen halten Berichterstattungs-Funktionen – einschließlich der Termin-

einhaltungs-Überwachung – die Manager auf dem Laufenden. Die Lösung stellt sicher, dass alle Informationen – wie die verwendeten Materialien und Event-Tracking-Daten – bei Bedarf verfügbar sind. Früher war das Auffinden der relevanten ESHQ-Daten zeit- und arbeitsaufwändig. Jetzt können mehr als 2.000 Degussa-Mitarbeiter, die über Dutzende von Standorten verteilt sind, innerhalb weniger Sekunden die benötigten Informationen abrufen. „Was früher Wochen dauerte, dauert jetzt nur noch Stunden oder sogar weniger“, erklärt Dr. Wolfgang Bergstein. „Dank TechniData waren wir in der Lage, eine Lösung zu implementieren, die Daten und Prozesse transparenter macht und die Zusammenarbeit im gesamten Unternehmen verbessert.“

# BUSINESS COMPLIANCE SERVICES: SOFTWARE PLUS DIENSTLEISTUNGEN

## Compliance, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Skalierbarkeit

*Herr Bevoli, die TechniData erweitert das Portfolio um Business Compliance Services. Welche Ziele werden damit verfolgt?*

Unser Ziel ist die Symbiose aus IT-Technologie und Experten-Dienstleistungen. Schon immer haben wir Unternehmen dabei unterstützt, Sicherheitsdatenblätter zu erstellen, Produkte zu registrieren, Gefahrgüter zu klassifizieren oder Produktinformationen bereitzustellen. Neu ist, dass wir unseren Kunden eine skalierbare Lösung anbieten, in der sie je nach ihren Bedürfnissen auch Experten-Dienstleistungen einfach und flexibel integrieren können. Diese Aktivitäten werden wir in der TechniData Business Compliance Services oder kurz TechniData BCS zusammenfassen. Die Kompetenz der GWU, mit der wir seit Jahren zusammenarbeiten, bietet uns hier optimale Voraussetzungen.

dieser rasanten Entwicklung Geschäftsprozesse kontinuierlich zu optimieren. Wir stellen die Compliance für unsere Kunden sicher und garantieren durch unsere skalierbaren Lösungen beste Wirtschaftlichkeit. Hierbei bleiben unsere Kunden stets flexibel und können unsere Services an ihre aktuellen Rahmenbedingungen anpassen.

*Bei welchen Aufgaben unterstützen Sie Ihre Kunden – und mit welchen Services?*

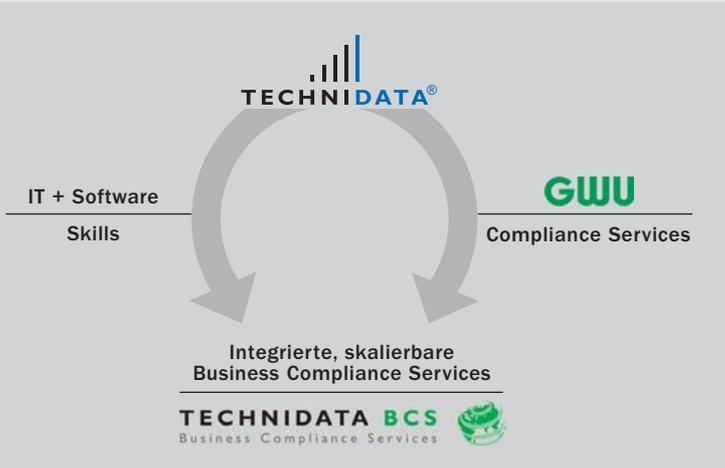
Wir bieten fundierte Beratung bei allen Belangen der Compliance und unterstützen unsere Kunden beim Gefahrstoffdaten- und Arbeitsschutz-Management. Wir erstellen für sie Sicherheitsdatenblätter, stellen ihnen Etiketteninformationen bereit und führen für sie Produktregistrierungen durch. Beim Gefahrgut-Management übernehmen wir die Gefahrgutklassifizierung, unterstützen bei der Etikettierung von Gefahrgütern und bei der Erstellung von Unfallmerkblättern.

*Wie muss man sich die Zusammenarbeit mit Ihren Kunden konkret vorstellen?*

Lassen Sie mich ein Beispiel nennen. Ein effektives Rohstoffdaten-Management ist Grundvoraussetzung für die Produktion von Chemischen Produkten. Auf Wunsch des Kunden kann die TechniData BCS anhand der übermittelten Materialdaten die Anforderung der Sicherheitsdatenblätter beim Lieferanten übernehmen. Diese werden dann bezüglich Vollständigkeit und Qualität geprüft und als strukturierte Stoffinformationen im EH&S-System hinterlegt. Anhand dieser Daten können dann weitere Dokumente erstellt werden, wie z.B. Betriebsanweisungen, Gefährdungsbeurteilungen oder Etiketten. Selbstverständlich garantieren wir hierbei eine nahtlose IT-Integration in die Prozesslandschaft des Kunden. Die Daten stehen also in der Materialwirtschaft oder im Einkauf genauso zur Verfügung wie im Arbeitsschutz oder beim Gefahrstoffbeauftragten. Die Dienstleistungen lassen sich frei skalieren. So kann ein Kunde z.B. nur die Erstellung der Sicherheitsdatenblätter für den Rechtsraum Nordamerika von uns durchführen lassen und dies für Europa

*Welche Vorteile hat ein Kunde von diesem neuen Lösungsangebot?*

Unsere Kunden müssen sich den permanenten Herausforderungen der internationalen Märkte stellen. Sie stehen dort vor immensen Aufgaben: Neue Geschäftsmodelle, ein immer schärferer Wettbewerb, kürzere Produktentwicklungszyklen, Globalisierung, Regulierung, Fusionen – TechniData BCS hilft Unternehmen dabei, trotz





selbst tun, oder zeitlich begrenzt Unterstützung anfordern, um etwa eine Portfolioerweiterung zeitnah zu bearbeiten.

*Was unterscheidet TechniData hier von den Mitbewerbern?*

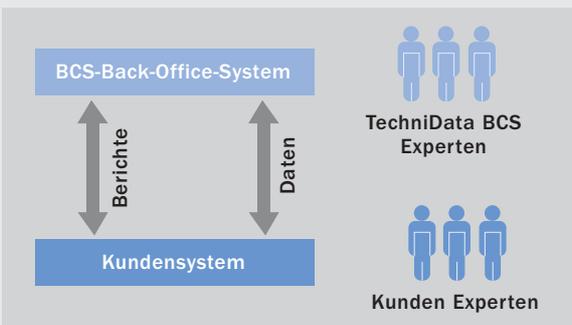
Unsere Kunden können bei unseren Experten die Integration von Fachdienstleistungen anfordern. Diese werden durch unser eigenes Backoffice System komfortabel und skalierbar in die Gesamtlösung des Kunden integriert. Dank dieser modernen Technologie erhält der Kunde eine hervorragende economy of scale. Um bedarfsorientierte Pakete aus Software und Services anbieten zu können, werden wir in den kommenden Jahren moderne technologische Konzepte nutzen – dazu gehört unter anderem die „Service Oriented Architecture“ (SOA). Unsere Business Compliance Services funktionieren zwar auch ohne Serviceorientierte Architektur, das SOA-Konzept ist aber für uns sehr interessant, weil es die Automatisierung von Geschäftsprozessen ermöglicht und IT-Systeme von den

darunter liegenden Applikationen entkoppelt. Funktionen werden in Form von wieder verwendbaren, voneinander unabhängigen und lose gekoppelten Services implementiert. Diese Services werden über standardisierte Schnittstellen aufgerufen. Die Vorteile: Geringere IT-Integrationskosten, stabilere Systeme, Verteilung von Prozessen, weniger Einschnitte in laufende Geschäftstätigkeiten und best-of-breed-Applikationen statt monolithischer Anwendungen.

*Wie passt dieses Geschäftsmodell der TechniData in die Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner SAP?*

Die SAP ist Vorreiter in der SOA Technologie und hat mit ihrer Enterprise Service Architecture (ESA) bereits Meilensteine im Markt gesetzt. Die ESA Architektur bringt alle nötigen betriebswirtschaftlichen Inhalte mit und bietet somit die optimale Integrationsplattform für unsere Compliance Solutions. Deshalb werden wir mit unseren künftigen Releases ESA unterstützen und es damit für unsere Kunden einfacher machen, Geschäftsprozesse zu optimieren und ihre IT-Infrastrukturen anpassungsfähiger und kosteneffizienter zu gestalten. Darüber hinaus verstärkt SAP die Aktivitäten im Mittelstand. Gerade für dieses Segment sehen wir erhöhten Bedarf an unseren skalierbaren Lösungen. In diesem Umfeld unterstützen wir die Best Practices for Chemicals Initiative und ermöglichen hiermit den Zugang zu unseren Compliance Solutions.

*Carlo Bevoli,  
Geschäftsführer  
der TechniData  
Business  
Compliance  
Services GmbH*





**Thomas Wienke**  
Vorstand für Produktion  
und Technologie

„Mir ist besonders wichtig, die Arbeit hierzulande so effizient und konkurrenzfähig zu gestalten, dass wir uns jederzeit dem Wettbewerb

stellen können, ohne Arbeitsplätze im großen Stil ins Ausland zu verlegen.“

*Herr Wienke, Sie sind Vorstand für Produktion und Technologie – was gehört in dieser Position zu Ihren Aufgaben?*

Im Wesentlichen verantworte ich die drei Bereiche Corporate Technology, Corporate Production und Quality Assurance. Mein Job ist es also, neue Technologien und ihre Bedeutung für TechniData im Blick zu behalten, Entwicklung und Implementierung unserer Lösungen zu optimieren und die Qualität unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes weiter zu steigern.

*Können Sie uns in ein paar Sätzen erläutern, mit welchen Fragestellungen sich die drei genannten Bereiche beschäftigen?*

Bei Corporate Technology, kurz CT, arbeite ich mit einem Team daran, neue Technologien zu sichten und zu prüfen, welche Relevanz sie für unsere Produkte haben. Wir sehen uns genau an, wie diese Technologien funktionieren, evaluieren deren prinzipielle Einsatzmöglichkeiten und wägen ab, ob unser Portfolio davon profitiert oder ob es sogar Sinn macht, neue TechniData-Lösungen zu entwickeln und zu vermarkten. All dies geschieht in enger Abstimmung mit CEO Jürgen Schwab und den Kollegen des Bereichs Corporate Business Innovation, bei uns kurz CBI genannt.

Corporate Production, CP, entwickelt Best-Practice-Methoden, um Entwicklung und Implementierung von Produkten und Projekten zu optimieren. Bisher haben wir

dabei in Anlehnung an die SAP nach dem so genannten „Wasserfall-Prinzip“ gearbeitet, also Projekte in einem Rutsch definiert und umgesetzt. Künftig werden wir uns stärker am iterativen Modell orientieren, das heißt: Projekte in kleinere Pakete aufteilen, die dann in sich zwar immer noch nach dem Wasserfall-Prinzip ablaufen, aber flexibler zu handhaben sind. Das bietet sich zum Beispiel für Projekte an, die eine lange Laufzeit haben oder für Lösungen mit komplexem Aufbau: Der iterative Ansatz sorgt für mehr Effizienz bei der Projektabwicklung und macht es möglich, Kunden noch eingehender zu beraten als bisher.

Noch im Aufbau befindet sich die Quality Assurance, kurz QA. Bis Ende 2006 werden wir ein Team aufgestellt haben, das alle unsere operativen Bereiche unter die Lupe nimmt, Optimierungspotenzial identifiziert, Konzepte zur Qualitätssicherung und -erhöhung ausarbeitet und deren Umsetzung begleitet. Das ist aber keine Nabelschau, sondern geschieht mit dem klaren Ziel, die Qualität zum Kunden hin ständig zu verbessern.

*Gibt es ein übergeordnetes Ziel, das Sie mit allen drei Bereichen anstreben?*

Sicher – alle drei Bereiche zielen letztlich darauf ab, die Marktposition von TechniData weiter auszubauen. Wenn wir das auf eine ganz einfache Formel bringen, könnten wir auch sagen: Es geht darum, höchste Kundenzufriedenheit im Einklang mit einer steigenden Ertragsent-



Thomas Wienke,  
Chief Operating Officer (COO),  
wurde in den Vorstand der  
TechniData bestellt.

In dieser Position verantwortet  
er seit 1. Januar 2006 die  
Bereiche Corporate Technology,  
Corporate Production und  
Quality Assurance.

wicklung zu erreichen, also höherer Produktivität und Effizienz.

*Hilft Ihnen Ihre berufliche Biografie dabei, strategische Ziele für TechniData-Lösungen zu entwickeln und umzusetzen?*

Mir kommt sicher zu gute, dass ich das Unternehmen, seine Produkte und den Markt, in dem wir uns bewegen, seit Jahren sehr gut kenne: 1992 habe ich hier als Software-Entwickler angefangen, mein erstes Projekt war IUCLID, was bis zum heutigen Tag weiterentwickelt wird. Als Projekt-, Entwicklungs- und Geschäftsbereichsleiter habe ich mich mit zunehmender Verantwortung um unser operatives Geschäft gekümmert, 2004 war ich nach der Re-Organisation in verschiedene Lines of Business bereits zuständig für die Koordination der operativen Bereiche. Mit der Ernennung zum Vorstand für Produktion und Technologie zum 1. Januar 2006 kommt die Leitung der drei Bereiche CT, CP und QA hinzu.

*Was halten Sie für die wichtigste technologische Entwicklung in den kommenden Jahren und wie wird TechniData davon profitieren?*

Ich bin davon überzeugt, dass sich SOA – also das Modell der Service Oriented Architecture – durchsetzt. Die Wirkung wird ähnlich revolutionär sein wie zu den Zeiten, als das Client-Server-Modell in vielen Bereichen die Großrechner abgelöst hat. Für TechniData kann SOA eine enorme Hebelwirkung haben: Unsere Vision, EH&S-

Applikationen als bedarfsorientiert abrufbare Services anzubieten, wird durch SOA erheblich unterstützt werden. Damit entsteht ein skalierbares Geschäftsmodell, das Kunden die Möglichkeit bietet, komplette Geschäftsprozesse an die TechniData auszulagern.

*Welche persönlichen Ziele haben Sie sich auf die Fahne geschrieben, wenn Sie an Ihre Zukunft bei TechniData denken?*

Als Vorstand für Produktion und Technologie sind mir in strategischer Hinsicht vor allem zwei Dinge wichtig: Dass unsere Kunden mit Lösungen und Dienstleistungen aus dem Hause TechniData rundum zufrieden sind und dass unser Portfolio technologisch bestens auf SOA vorbereitet ist.

Ein ganz persönliches Anliegen ist mir außerdem das Commitment zum Standort Deutschland: Natürlich beschäftigen wir in der Entwicklung auch Mitarbeiter in anderen Ländern, was uns zum Beispiel die Möglichkeit gibt, Spitzenbelastungen abzufangen. Ganz sicher werden wir in Zukunft auf beiden Seiten – im Land und offshore – wachsen. Dabei ist mir besonders wichtig, die Arbeit hierzulande so effizient und konkurrenzfähig zu gestalten, dass wir uns jederzeit dem Wettbewerb stellen können, ohne Arbeitsplätze im großen Stil ins Ausland zu verlegen.

# KONZERN BILANZ

NACH HGB FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004/2005  
(KURZFASSUNG)

	2005 in T€	2004 in T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	405	227
Sachanlagen	1.659	1.012
Finanzanlagen	132	117
Anlagevermögen	<b>2.196</b>	<b>1.356</b>
Vorräte	1.184	1.025
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.938	9.364
Wertpapiere	1.000	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.013	6.638
Umlaufvermögen	<b>20.135</b>	<b>17.027</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>22.331</b>	<b>18.383</b>
Eigenkapital	9.442	8.574
Rückstellungen	5.646	7.655
Verbindlichkeiten	7.243	2.154
<b>Gesamtkapital</b>	<b>22.331</b>	<b>18.383</b>

# KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

NACH HGB FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005  
(KURZFASSUNG)

	<b>2005 in T€</b>	<b>2004 in T€</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>42.735</b>	<b>37.191</b>
Sonstige betriebliche Erträge	607	331
Materialaufwand	6.174	6.301
Personalaufwand	23.956	20.629
Abschreibungen	723	708
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.137	6.842
Zinserträge (saldiert)	92	120
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.444</b>	<b>3.162</b>
Steuern	1.308	1.198
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.136</b>	<b>1.964</b>

# KONZERN KAPITALFLUSS- RECHNUNG

NACH HGB FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005  
(KURZFASSUNG)

	<b>2005 in T€</b>	<b>2004 in T€</b>
Konzernergebnis	2.136	1.964
Abschreibungen	723	708
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.899</b>	<b>1.432</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.437</b>	<b>- 497</b>
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.133</b>	<b>- 374</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>329</b>	<b>561</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	46	- 13
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.638	6.090
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>7.013</b>	<b>6.638</b>

## KONZERN KENNZAHLEN

NACH HGB

	2005 in T€	2004 in T€	2003 in T€
<b>Gesamleistungs- und Renditekennzahlen</b>			
Gesamtleistung	42.735	37.191	33.838
EBT	3.444	3.162	2.253
EBT in % der Gesamtleistung	8 %	9 %	7 %
Jahresüberschuss	2.136	1.964	1.367
Jahresüberschuss in % der Gesamtleistung	5 %	5 %	4 %
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Eigenkapital	9.442	8.574	7.762
Eigenkapital-Quote	42 %	47 %	45 %
Eigenkapital-Rentabilität	38 %	38 %	31 %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.899	1.432	3.435
Cash Flow in % der Gesamtleistung	7 %	4 %	10 %
<b>Sonstige Kennzahlen</b>			
Mitarbeiter zum Jahresende	386	299	282
Gesamtleistung pro Mitarbeiter (ohne Aushilfen)	128	127	121





## IMPRESSUM

Druck	Druckhaus Müller, Langenargen
Fotos	Degussa AG Zeiss AG TechniData AG Hartmut Billewicz
Layout	Iris Bühler, Adhoc Design Group, Gaiberg (D)

Verantwortlich	<b>TechniData AG</b> Dornierstraße 3 88677 Markdorf Deutschland Tel. +49 (0) 75 44 9 70-0 Fax +49 (0) 75 44 9 70-1 10
----------------	--

Niederlassungen:  
Frankfurt/Main · Karlsruhe · München · Siegen

Tochtergesellschaften:  
TechniData America, Wilmington, DE (USA)  
Sybit GmbH, Radolfzell a. Bodensee (D)  
TechniData BCS GmbH, Siegen (D)  
TechniData IT-Service GmbH, Markdorf (D)

TechniData, EH&S, ISI-STEP  
EH&S ISI-STEP ENVINET und  
EH&S ENVINET sind angemeldete  
oder eingetragene Marken der  
TechniData AG in Deutschland und  
anderen Ländern weltweit.  
Alle anderen Namen von Produkten  
und Dienstleistungen sind Marken der  
jeweiligen Firmen oder Institutionen.

© TechniData AG, 2006



**TechniData AG**

Dornierstraße 3  
88677 Markdorf  
Germany  
Telefon +49 (0) 75 44 9 70-0  
Telefax +49 (0) 75 44 9 70-1 10  
[www.technidata.de](http://www.technidata.de)

**TechniData America LLC.**

Two Little Falls Center  
2751 Centerville Rd., Suite 110  
Wilmington, DE 19808  
Phone: +1 877 546-6523  
Fax: +1 302 992-0633  
[www.technidata-america.com](http://www.technidata-america.com)